



Gemeindeverwaltung Herisau - Poststrasse 6 - CH-9102 Herisau

Telefon 071 354 54 54

www.herisau.ch

---

## **GPK – Bericht über das Geschäftsjahr 2019**

Zuhanden des Einwohnerrates der Gemeinde Herisau

**Dieser Bericht darf vor der Behandlung im Einwohnerrat weder ganz noch teilweise veröffentlicht werden. Er unterliegt bis zur Genehmigung durch den Einwohnerrat dem Amtsgeheimnis.**

### **Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:**

Präsidentin:	Monika Baumberger-Meile	Allgemeine Verwaltung, Finanzen, Sport
	Silvia Taisch Dudli	Schule
	Eva Schläpfer	Technische Dienste, Tiefbau / Umweltschutz
	Hans-Walter Bodenmann	Hochbau, Volkswirtschaft
	Franz Rechsteiner	Soziales
Aktuarin:	Kathrin Kuhn	

## Inhalt

Vorbemerkung .....	3
1 Gemeinderat .....	4
2 Finanz- und Rechnungswesen .....	5
3 Allgemeine Verwaltung .....	8
4 Sport .....	10
5 Schule .....	12
6 Hochbau, Ortsplanung .....	14
7 Volkswirtschaft .....	16
8 Technische Dienste .....	17
9 Tiefbau / Umweltschutz .....	21
10 Soziales .....	24
Anträge .....	27



## **Vorbemerkung**

### **Geschäftsprüfungskommission GPK**

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) unterbreitet Ihnen gestützt auf Artikel 27 der Gemeindeordnung den schriftlichen Bericht über ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019.

Dieser Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten, während des Berichtsjahrs vorgenommenen Kontrollen und Gespräche, über ihre Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Lehren.

Die GPK dankt allen Mitarbeitenden für die wertvolle Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit.



## 1 Gemeinderat

### Besuche und Gespräche

Kurt Geser, Gemeindepräsident

Glen Aggeler, Ressort Volkswirtschaft

Max Eugster, Ressort Hochbau/Ortsplanung

Irene Hagmann, Ressort Schule

Florian Hunziker, Ressort Technische Dienste

Peter Künzle, Ressort Tiefbau/Umweltschutz

Sandra Nater-Schönenberger, Ressort Soziales

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

### Bemerkungen

Die Feststellung der GPK basiert auf den Gesprächen, die in globo mit allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten geführt wurden.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Arbeitsbelastung</b>	Die Stellenpensen betragen für die sechs Gemeinderäte 30 Prozent, für den Gemeindepräsidenten 100 Prozent. Festgestellt werden konnte, dass die Arbeitsbelastung nicht in allen Ressorts gleich hoch ist und das vorgesehene Stellenpensum für einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nicht ausreicht, um die von Gesetzes wegen geforderten Aufgaben in ausreichender Qualität zu leisten. Dies führt dazu, dass die betroffenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte über die vorgesehene und bezahlte Zeit hinaus arbeiten, um ihrem Amt gerecht zu werden.	Die Stellenpensen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte entsprechen nicht in allen Ressorts den Anforderungen. Anpassungen sind nötig. Dafür muss die politische Diskussion neu initiiert werden.



## 2 Finanz- und Rechnungswesen

### Besuche und Gespräche

Revisionsgesellschaft BDO, Herr Meli  
Beat Germann, Abteilungsleiter Finanzen

### Protokolllesungen

Berichte BDO

### Bemerkungen

Die GPK verzichtet darauf, sämtliche Prüfungshandlungen und Feststellungen aufzuführen. Die Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Prüfungshinweis 60 (Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung) und umfasste diejenigen Prüfungshandlungen, welche – gestützt auf die Risikoanalyse sowie das Prüfungsprogramm – als notwendig erachtet wurden. Die Abschlussprüfung umfasst keine gezielte Suche nach möglichen Unregelmäßigkeiten, Veruntreuungen, Betrugsfällen oder Verstössen gegen Bestimmungen von Spezialgesetzgebungen.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Jahresrechnung</b>	Die BDO hat die Jahresrechnung auftragsgemäss geprüft. Die Prüfung erfolgte in berufsmässigen Stichproben und wurde im Rahmen einer Zwischenrevision in der Zeit vom 11. bis 13. November 2019 und im Rahmen einer Schlussrevision in der Zeit vom 22. bis 24. Januar 2020 durchgeführt. Die Prüfung bezieht sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation. Die Jahresrechnung für das abgeschlossene Rechnungsjahr entspricht nach Beurteilung der BDO den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz und Finanzhaushaltsgesetz).	Die GPK empfiehlt gestützt auf den Bericht der BDO, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Allgemeine Feststellungen</b>	Das Rechnungswesen der Gemeinde ist zuverlässig und ordnungsgemäss geführt. Die Geschäftsfälle sind gut dokumentiert.	
<b>IKS Liegenschaftserträge</b>	Die BDO stellte kleinere Schwachstellen in der internen Kontrolle fest.	Die GPK schliesst sich der Empfehlung der BDO an und rät, eine zentrale Verwaltung der Verträge zu prüfen. Zudem soll die Finanzverwaltung zwecks Kontrolle über neue Mietverträge in Kenntnis gesetzt werden.
<b>IKS Finanzielle Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung</b>	Die BDO stellt fest, dass die Richtlinien bezüglich der sozialhilferechtlichen Rückerstattung nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.  Zudem wurde festgestellt, dass abgeschlossene Fälle seit über einem Jahr nicht mehr auf Rückerstattungsmöglichkeiten bearbeitet wurden.	Richtlinien bezüglich der sozialhilferechtlichen Rückstellung überarbeiten.  Liste der abgeschlossenen Fälle periodisch bearbeiten.
<b>Pendenzen aus der Vorjahresrevisionen (2016/2017/2018)</b>	Die Pendenzen aus den Vorjahresrevisionen sind erledigt.	
<b>Finanzabteilung</b>	Unter der Führung des Abteilungsleiters Finanzen arbeiten das FIBU- und das Lohnsteam konstruktiv und effizient.	



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Aufgaben- und Finanzplan</b>	<p>Der erste Aufgaben- und Finanzplan (AFP) nahm den Abteilungsleiter Finanzen rund 1 ½ Jahre in Anspruch.</p> <p>Der AFP ist eine hilfreiche Grundlage für Planung wie Überprüfung. Mit ihm erhalten Gemeinderätinnen/Gemeinderäte wie Einwohnerrätinnen/Einwohnerräte ein gutes Arbeitsinstrument.</p>	
<b>Umstrukturierungen</b>	<p>Die Buchhaltung der Regionalen Berufsbeistandschaft wird bis Frühjahr 2020 von der Finanzverwaltung geführt. Danach übernimmt die Regionale Berufsbeistandschaft diese Aufgaben (Verbuchung von 15'000 Belegen).</p> <p>Per April 2020 sollen alle Kreditoren-Rechnungen (rund 14'000 Buchungen) elektronisch verbucht werden. Die visumberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für diese Umstrukturierung geschult.</p>	



### 3 Allgemeine Verwaltung

#### Besuche und Gespräche

Kurt Geser, Gemeindepräsident und Ressortverantwortlicher

Thomas Baumgartner, Gemeindeschreiber

#### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Gemeindeschreiber / Gemeindekanzlei	Die Höhe der Arbeitsbelastung bezeichnet der Gemeindeschreiber als seiner Stelle angemessen. Grundsätzlich darf festgestellt werden, dass die Gemeindekanzlei unter der Leitung des Gemeindeschreibers kompetent und vorausschauend die Arbeit des Gemeinderats und Einwohnerrats unterstützt und die Öffentlichkeit zeitnah via diverse Kanäle informiert.	
Projekte	Zeitintensiv waren gemäss dem Gemeindeschreiber das Legislaturprogramm 2019 bis 2023 und die Revision des Personalreglements. Anstehende arbeitsaufwändige Projekte sind die Abstimmungen zum Bahnhof und die notwendige Revision der Gemeindeordnung.	



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Rechtsdienst</b>	<p>Die Stellenbesetzung Bereichsleitung Rechtsdienst/Erbschaftsamt hat nach dem Abgang der Stelleninhaberin zu einer Aufstockung um 40 Prozent auf ein 100 Prozent-Pensum geführt. Dieser Entscheid wird begrüsst, da damit die Kapazität geschaffen wird, dem immer höheren öffentlichen Bedürfnis (Vorsorge- und Erbverträge) sowie den in allen Ressorts vermehrt anfallenden Rechtsfällen gerecht zu werden. Der neue Stelleninhaber hat im Februar 2020 angefangen.</p>	



## 4 Sport

### Besuche und Gespräche

Kurt Geser, Gemeindepräsident und Ressortverantwortlicher

Fredy Bechtiger, Abteilungsleiter Sport und Geschäftsführer Sportzentrum

Urs Frischknecht, Bereichsleiter Technik und Anlagen

Brigitte Steiner, Bereichsleiterin Sekretariat / Belegung Sportzentrum

Doris Schmid, Mitarbeiterin Kundendienst

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

### Bemerkungen

Eine Führung sowie ein Blick in die Katakomben des «Sportzis» haben aufgezeigt, wie vielfältig und komplex die Führung des Sportzentrums ist. Exaktes Planen und ein strukturiertes Denken und Handeln sind wichtige Voraussetzungen für eine optimale Auslastung, Belegung und Wartung des multifunktionalen Zentrums, des Freibads Sonnenberg sowie der Sportplätze. Gerade in dieser Komplexität und Vielfältigkeit entstehen zahlreiche Schnittstellen. Daher bedingt der Erfolg ein gutes, ergänzendes, harmonisches Zusammenspiel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Bereiche und Leitungsebenen.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Arbeitsklima</b>	Das Arbeitsklima im Sportzentrum weist in einzelnen Bereichen ein deutliches Verbesserungspotenzial auf. Nicht alle Mitarbeitenden fühlen sich gleichermassen wertgeschätzt. Die GPK verzichtet aus Diskretionsgründen im Detail auf das teilweise angespannte Arbeitsklima einzugehen. Es stellt sich die Frage, ob der Gemeinderat nicht schon bei Bekanntwerden der Situation hätte handeln müssen.	Gezielte Information der Mitarbeitenden in der gesamten Gemeindeverwaltung über die Möglichkeit, bei Unstimmigkeiten am Arbeitsplatz die Ombudsstelle der Gemeinde zu kontaktieren. Wir empfehlen ein Merkblatt zu erstellen, welches umgehend allen aktuellen Mitarbeitenden zugeht und den neuen Mitarbeitenden bei Stellenantritt ausgehändigt wird.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Arbeitsbelastung</b>	Die Arbeitsbelastung ist saisonbedingt, dessen sind sich die Mitarbeitenden bewusst. Ein neuer Internetauftritt ist in Bearbeitung und kann dank grossem Engagement im April 2020 aufgeschaltet werden.	
<b>Kostenrechnung</b>	Die Kostenrechnung ist realistisch, Wartungsverträge für grosse Anlagen sind wieder eingeführt worden. Eine vierteljährliche Kostenanalyse wird durchgeführt. Gemäss Einschätzung der GPK wird das Sportzentrum organisatorisch und finanziell professionell geführt. Zu Buche geschlagen haben im vergangenen Jahr nicht vorhersehbare Personalkosten (Krankheitsfälle, Mutterschaftsurlaub). Diese Ausfälle wurden im Sinne der Kundschaft und des reibungslosen Betriebes souverän kompensiert.	
<b>Zusammenarbeit mit den Vereinen</b>	Zweimal jährlich finden zur Besprechung der Belegungspläne Hallenkoordinationssitzungen mit den grossen Herisauer Vereinen statt. Die Zusammenarbeit wird als grundsätzlich gut beurteilt, einziger Wermutstropfen ist die Schwierigkeit, die vertraglich vereinbarte Eigenleistung der Vereine von 5 Prozent einzufordern. Grundsätzlich haben die ansässigen Vereine und das Militär bei der Belegung der Sporthallen Vorrang. Bei Grossanlässen (Anzahl limitiert) im Sportzentrum wird der Konsens gesucht. Grossanlässe im Sportzentrum sind ein nicht zu unterschätzendes Marketing-Tool und steigern die Wirtschaftlichkeit.	Bewusstsein bei den Vereinen für den «Service public» der Gemeinde Herisau steigern. Klare Vorgaben (z.B. Einsatzpläne) seitens des Sportzentrums, wie die vereinbarte (5 Prozent) Eigenleistung erbracht werden kann.



## 5 Schule

### Besuche und Gespräche

Irene Hagmann, Gemeinderätin

Michael Häberli, Abteilungsleiter Schule

Alex Porta, Schulleiter

Markus Stäheli, Schulleiter

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle der Erweiterten Schulleitung

### Bemerkungen

Nach nunmehr vier Jahren im Ressort Schule war es dem zuständigen GPK-Mitglied möglich, im diesjährigen Prüfungsprozess die Gespräche auf die Führungs- und Leitungspersonen zu beschränken und auf eine Detailprüfung von Einzelbereichen zu verzichten. Die Ergebnisse der zurückliegenden Periode 2015 bis 2018 waren durchwegs positiv. Es konnte jährlich festgestellt werden, dass die verantwortlichen Leitungs- und Führungspersonen, aber auch die befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen. Sie halten sich an die Grundsätze der Zweckmässigkeit, Gesetzmässigkeit und des haushälterischen Umgangs mit den bereitgestellten finanziellen Mitteln.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Schulleitung	Das Schulleitungs- und Verwaltungsteam bewies Einsatzwillen, Zusammenhalt und effiziente Zusammenarbeit beim unerwarteten, dauerhaften Krankheitsausfall einer Schulleitungsperson ab Frühjahr 2019.	



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Stellenplanung Schulleitung</b>	<p>Die notwendige Stellenaufstockung des Schulleitungsteams gemäss Richtlinie um 80 Stellenprozentente konnte mit der Anstellung eines kompetenten und erfahrenen Schulleiters ab August / September 2019 realisiert werden.</p> <p>Die Stellenvakanz für einen geplanten Abgang durch Pensionierung konnte mit einer bestens ausgewiesenen Frau besetzt werden.</p>	<p>Den Stellenplan der Schulleitung weiterhin bedarfsgerecht gestalten und die Richtlinien des Kantons einhalten.</p>
<b>Führungsstruktur Schulleitung</b>	<p>Das Modell mit Schulhausvorsteherinnen und Schulhausvorstehern in den einzelnen Schuleinheiten bewährt sich. Es erlaubt eine einheitliche Führung und hält die Führungsspanne der einzelnen Schulleiter in praktikablen Grenzen. Es besteht ein detaillierter Aufgaben- und Zuteilungsplan für die Schulleitungspersonen.</p>	<p>Die Präsenz in den Schuleinheiten und die Unterstützung der Schulhausvorsteherinnen und Schulhausvorsteher sollten nach der Stellenaufstockung intensiviert werden können.</p>
<b>Schulführung</b>	<p>Der Wechsel in der Führung des Ressorts verlief gut. Es zeichnet sich eine positive Zusammenarbeit der neuen Ressortleiterin mit der Schulleitung ab. Es kann festgestellt werden, dass sich die Gemeinderätin schon gut in ihre neue Aufgabe eingearbeitet hat und ihre Führungs- und Aufsichtspflicht angemessen wahrnimmt.</p>	



## 6 Hochbau, Ortsplanung

### Besuche und Gespräche

Max Eugster, Gemeinderat

Andreas Filosi, Abteilungsleiter

Erika Knöpfel, Mitarbeiterin Bauberatung/Baubewilligungen/Berufsbildung

Antonios Palaskas, Bereichsleiter Bauten und Projekte

Livia Schwager, Abteilungssekretärin

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle der Baubewilligungskommission

Aktennotizen

### Bemerkungen

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass der Trend zu immer komplexeren und formal aufwändigeren Baubewilligungsverfahren anhält.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Bauten / Projekte</b> <b>Schulhaus Moos</b>	Für den Anbau und die Sanierung des Schulhauses Moos musste ein Zusatzkredit von über einer Million gesprochen werden. Grund dafür sind laut Bereichsleiter Bauten und Projekte ein fehlender Planungsauftrag, daher ungenügende Vorabklärungen sowie zusätzlich nötige Investitionen im Bereich Behindertengerechtigkeit und Energie. Die Kosten wurden aufgrund eines Voranschlages aus dem Jahr 2008 hochgerechnet. Eine vorgängige detaillierte Bedarfsanalyse hätte die Kosten nicht beeinflusst.	Bei grossen zeitlichen Verzögerungen von der Planung bis zur Ausführung rät die GPK zu einer grundsätzlichen Neu beurteilung mit entsprechendem Kostenvoranschlag.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Baubewilligungen / Bauberatung</b>	Infolge zahlreicher Neubesetzungen der Bereichsleiterstelle, zum Teil mit mehrmonatigen Vakanzen, besteht eine konstante Arbeitsüberlastung. Diese hat die Bearbeitung von Baugesuchen zeitlich verzögert. Zur Kompensation mussten externe Fachleute wie auch der Leiter Ortsplanung hinzugezogen werden. Letzterer wiederum musste seine Hauptaufgabe dadurch in den Hintergrund stellen. Auch der zuständige Gemeinderat unterstützte zum Teil im operativen Geschäft. Dies führte dazu, dass er als Präsident der BBK (Baubewilligungskommission) mehrmals zwingend in den Ausstand treten musste.	Die GPK empfiehlt die Entflechtung von operativer und strategischer Leitung.  Ziel sollte sein, dass sich die Arbeitsbelastung nach der Einarbeitung der Schlüsselpersonen auf ein normales Mass einpendelt. Sollte dies nicht der Fall sein, rät die GPK, die Stellenpensen, Stellenbeschreibungen und Pflichtenhefte zu überprüfen.
<b>Ortsplanung / Baureglement</b>	Das Baureglement der Gemeinde Herisau aus dem Jahre 1994 kann die Möglichkeiten, die das kantonale Baugesetz gibt, nicht ausschöpfen. Zeitgemässe Baubewilligungsentscheide werden daher erschwert.	Die Ortsplanungsrevision forcieren.
<b>Personelles</b>	Der Führungsstil des neuen Abteilungsleiters schafft mehr Transparenz und Teamgeist.	



## 7 Volkswirtschaft

### Besuche und Gespräche

Glen Aggeler, Gemeinderat

Benno Keel, Abteilungsleiter Volkswirtschaft

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

### Bemerkungen

Das Ressort Volkswirtschaft verfügt über auf ein stabiles, eingespieltes Team. Die Arbeitsbelastung wird den jeweiligen Stellen entsprechend empfunden. Die Stellvertretungen sind geregelt.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Projekte</b>	Die Umrüstung der Parkuhren nach dem Volksentscheid „30 Minuten gratis parkieren“ wurde zügig umgesetzt. Auch das Parking-Pay-System wurde problemlos eingeführt.	
<b>Markt / Gewerbe</b>	Mit diversen Ideen soll die Attraktivität des Wochenmarkts gesteigert werden, dies unter anderem mit verstärktem Einbezug des Herisauer Gewerbes.	



## 8 Technische Dienste

### Besuche und Gespräche

Florian Hunziker, Gemeinderat

Beni Geel, Abteilungsleiter

Christine Wittenwiler, Betriebsleiterin Gartenbauamt

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle der Kommission Technische Dienste

Aktennotizen

### Bemerkungen

Innerhalb eines Tages stellte der Abteilungsleiter dem zuständigen GPK-Mitglied sein Ressort vor. Besucht wurden das Gartenbauamt, das Feuerwehrdepot, ausgewählte Zivilschutzanlagen in Herisau, die Chälblihalle, das Busdepot und die Verkehrsbetriebe in Gossau. Während dieses Tages konnte ein Überblick über die Vielschichtigkeit des Ressorts Technische Dienste gewonnen und festgestellt werden, dass in allen Bereichen ein wertschätzender und respektvoller Umgang gepflegt wird. Die Stellvertretungen sind, wo sinnvoll, geregelt.

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
<b>Arbeitsklima / Arbeitsbelastung ressortintern</b>	Das Arbeitsklima ist gut. Der im GPK-Bericht 2018 erwähnte POE-Kurs wurde nicht realisiert. Die Arbeitsbelastung entspricht den jeweiligen Stellen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Bereiche wie auch innerhalb des Ressorts ist gut und basiert auf klaren Verantwortlichkeiten / Kompetenzen sowie Vertrauen und Kontrolle.	
<b>Digitale Rechnungsvisierung</b>	Das neue digitale Rechnungsvisiersystem ist eingeführt, birgt aber laut dem Abteilungsleiter einige Fehlerrisiken, insbesondere in der Kontierung und Zuordnung der Kostenstellen.	



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Zusammenarbeit Abteilungsleiter ressortübergreifend</b>	Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, dem Personaldienst und dem Ressort Tiefbau/Umweltschutz bezeichnet der Abteilungsleiter als gut und effizient. Die Zusammenarbeit mit dem Ressort Sport funktioniert im Bereich der Verwaltung der Unterkünfte Mühle und Bleichi noch nicht optimal. Wege zur Verbesserung werden gesucht.	
<b>Zusammenarbeit Regiobus AG</b>	Diese ist grundsätzlich sehr gut. Durch Strukturanpassungen und personelle Neubesetzungen bei der Regiobus AG haben sich gewisse Abläufe verkompliziert, was in der Prüfungsperiode zu Planungs- und Kommunikationsproblemen führte.	
<b>Zusammenarbeit Gemeinderat</b>	Diese wird vom Abteilungsleiter als wertschätzend, vertrauensvoll und effizient bezeichnet.	



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Projekte</b>	<p>2019 wurden alle Bushaltestellen in Herisau und Schwellbrunn dem neuen Standard für Kundeninformation angepasst (neue Linientafeln / neue Abfahrtstabellen). Bis 2023 müssen Haltestellen mit grossen Frequenzen behindertengerecht sein. Dies kann gemäss Abteilungsleiter zum grössten Teil, vermutlich aber nicht vollständig, eingehalten werden.</p> <p>Eingebunden ist das Ressort zudem in das Projekt Bahnhofplatz mit Bushof.</p> <p>Auf grosses mediales Echo gestossen ist der Zaun im Heinrichsbad. Die Lehren daraus sind gezogen.</p>	



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Gartenbauamt</b>	<p>Das Arbeitsklima im Gartenbauamt ist gut, die meist langjährigen Mitarbeitenden sind miteinander und mit den Arbeitsabläufen vertraut. Die Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter und dem zuständigen Gemeinderat ist wertschätzend, unterstützend und vertrauensvoll. Die Zusammenarbeit mit dem Werkhof wie auch mit der Hauswartung der Schulhäuser funktioniert unkompliziert und reibungslos. Weniger erfreulich beschreibt die Abteilungsleiterin die Zusammenarbeit mit dem Ressort Sport. Hier vermisst sie die Wertschätzung und bemängelt den Umstand, dass versucht werde, die Kosten in einem unrealistischen Mass zu drücken.</p> <p>Ihre eigene Arbeitsbelastung beschreibt die Betriebsleiterin als ihrer Stelle entsprechend. Sie leitet den Bereich umsichtig und ökonomisch.</p>	Interne ressortübergreifende Verrechnungen realistisch budgetieren und abrechnen.



## 9 Tiefbau / Umweltschutz

### **Besuche und Gespräche**

Peter Künzle, Gemeinderat

Hans Jörg Blaser, Leiter Umweltschutzfachstelle

Guido Lüchinger, Abteilungsleiter

Thomas Schmid, Betriebsleiter Werkhof

Armin Schneider, Mitarbeiter Werkhof

Claudio Tolino, Mitarbeiter Werkhof

### **Protokolllesungen**

Gemeinderatsprotokolle

Protokolle der Energiekommission

Aktennotizen

### **Bemerkungen**

Das GPK-Mitglied erhielt vom zuständigen Abteilungsleiter einen Einblick in das Ressort mit Besuchen im Werkhof und der ARA, um die zuständigen Fachbereichsleiter und Betriebsleiter kennenzulernen und sich ein Bild des Aufgabenbereichs des Ressorts zu machen. Die GPK stellt fest, dass die Aufgaben / Kompetenzen sowie Stellvertretungen in allen Bereichen klar geregelt sind. Das Ressort darf weiterhin als stabil bezeichnet werden. Das Arbeitsklima wird in den Gesprächen als gut, wertschätzend und unterstützend beschrieben. Bei zahlreichen Tiefbauprojekten werden Rechtsmittel ergriffen, die deshalb notwendige Flexibilität in der Terminierung ist herausfordernd.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Werkhof</b>	<p>Die Arbeitsbelastung ist saisonbedingt. Mit den jetzigen Ressourcen kann die anfallende Arbeit geleistet werden. Das ausgeglichene Zeitbudget bedingt eine konsequente Ferienplanung und Überzeitkompensation.</p> <p>Der Betriebsleiter, sein Stellvertreter sowie die Verantwortlichen für Materialbeschaffung/Logistik und Werkstatt harmonisieren und ergänzen sich, Verantwortung und Kompetenzen sind klar geregelt. Das Werkhof-Team arbeitet engagiert und mit klaren Weisungen. Gestiegen sind der Anspruch an die Flexibilität sowie der Druck für eine sofortige Arbeits erledigung.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit anderen Ressorts ist eingespielt und unkompliziert.</p>	
<b>Umweltschutz</b>	<p>Die Umweltschutzfachstelle ist ein Ein-Mann-Unternehmen. Die Arbeitsbelastung ist hoch bis zu hoch. Stichworte sind: Umsetzung Umweltschutzgesetz auf Gemeindeebene (ausser Gewässerschutz), Abfalltrennung/-entsorgung, Luftreinhaltung, Energie-Stadt sowie die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Zugenommen haben Gesetzesdichte, Delegation der Bevölkerung von Problemlösungen an die Gemeinde sowie die Höhe von kurzfristigen Aufgaben, welche eine Konzentration auf grössere Projekte sowie eine strategische Planung erschweren bis verunmöglichen.</p>	<p>Klima und Umweltschutz sind hoch aktuell. Die Gemeinde Herisau steht in der Verantwortung (nicht nur als Energiestadt und mit Unterschreibung der E-Charta). Die GPK rät, Aufgaben und Stellenpensum wie auch die Ressortzuteilung zu überdenken. Es stellt sich die Frage, ob die Fachstelle Umweltschutz als Stabstelle geführt werden könnte. Dies erhöht den Stellenwert und die Weisungsbefugnis und führt somit zu mehr Effizienz in der Zusammenarbeit mit allen betroffenen Ressorts (Technische Dienste, Hochbau, Tiefbau, Verwaltung).</p>



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Projekte (Ressort)</b>	Grosse Projekte sind WinWin-Markt, Obstmarkt, Petition Sicherheit vor der Post, diverse Tiefbauprojekte, Erneuerung Grobrechen, Öl- und Sandfang ARA, Bahnhofplatz mit Bushof. Alle anstehenden Projekte sind aufgelistet und priorisiert, Fortschritt und Priorisierung werden vierteljährlich überprüft.	
<b>Zusammenarbeit ressortübergreifend</b>	Der Abteilungsleiter beurteilt die Zusammenarbeit mit den gemeindeinternen Ressorts als gut und konstruktiv. In der Zusammenarbeit mit dem Kanton sieht er im Bereich Kommunikation Verbesserungsbedarf.	
<b>Zusammenarbeit Abteilungsleiter / zuständiger Gemeinderat</b>	Die Zusammenarbeit ist wertschätzend, strukturiert, konstruktiv und effizient. Der neue Gemeinderat bringt eine andere Arbeitsweise in der Zusammenarbeit, gewisse Abläufe wie auch die Verantwortlichkeiten oder Zusammensetzungen von Kommissionen werden überdacht. Der Weg zum papierlosen Büro ist eingeschlagen.	Ressortübergreifend den Weg des papierlosen Büros beschreiten und die dafür notwendigen elektronischen Arbeitsinstrumente (für Projektplanung, Ablauf und Controlling) standardisieren.



## 10 Soziales

### Besuche und Gespräche

Sandra Nater-Schönenberger, Gemeinderätin

Daniel Aouami, Flüchtlings-Asylberater

Sabrina Jaggi, Leiterin Mobile Sozialarbeit

Rouven Michel, Abteilungsleiter Soziales

Maria Mikolasek, Fachbearbeiterin Potenzialabklärungen

Flavio Schambron, Berater, Stv. Bereichsleiter Soziales

Petra Schwab, Jobcoach

Lara Robe, Mitarbeiterin Mobile Sozialarbeit

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

### Bemerkungen

Im Ressort Soziales herrscht trotz hoher Arbeitsbelastung ein gutes Arbeitsklima. In diesem Jahr wurde ein Augenmerk auf Veränderungen und neu geschaffene Stellen gerichtet. Herausfordernd sind und bleiben die steigenden Sozialkosten, neue vom Bund und Kanton auferlegte Aufgaben und komplexere Fälle, welche vermehrt juristische Abklärungen benötigen.



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Arbeitsbelastung</b>	Die personellen Ressourcen sind knapp und Personalausfälle schwierig zu kompensieren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Aufgabengebiet im Vergleich zum Personalbestand gestiegen ist.	Die GPK empfiehlt eine weitsichtige Raum- und Personalplanung.
<b>Bearbeitung Rechtsfälle</b>	Die Zunahme der komplexen Rechtsfälle bedarf mehr juristischer Ressourcen.	Die GPK empfiehlt zu prüfen, ob mit der Stellenerhöhung im Rechtsdienst dem Ressort Soziales ein definiertes Pensum zugeteilt werden kann.
<b>Zusammenarbeit mit der KESB</b>	Das Ressort Soziales ist auf die reibungslose Weiterbearbeitung der Fälle durch die KESB angewiesen. Es reicht fristgerecht die Fälle und Unterlagen ein. Im Gegenzug ist die Arbeit der KESB gegenüber der Gemeinde in den meisten Fällen im Rückstand. Die Gemeinde kann somit die Fälle nicht abschliessen.	
<b>Mobile Sozialarbeit</b>	Beim Umzug ins Haus Gregorin wurde viel Eigenleistung erbracht. Die Angebotspalette entspricht einem Bedürfnis. Die Nachfrage ist grösser als erwartet und kann mit den bestehenden Ressourcen nicht in allen Belangen abgedeckt werden. Die technischen Infrastrukturen sind für die Mitarbeiterinnen sowie die Benutzerinnen und Benutzer nicht ausreichend.	Technische Infrastruktur und Sicherheitsvorkehrungen verbessern.
<b>Jobcoach</b>	Das Konzept ist erstellt und wird laufend angepasst. Kontakte zu Arbeitgebern sind geknüpft und das Netzwerk wird ausgebaut. Erste Verträge im 1. Arbeitsmarkt konnten abgeschlossen werden.	



<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
<b>Potenzialabklärungen</b>	Arbeitsinstrumente zur Potentialabklärung sind erstellt und bewähren sich. Diese Abklärungen sind die Grundlage für die Unterstützung von Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe bei der Stellensuche.	



## Anträge

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

**Die Geschäftsprüfungskommission unterbreitet Ihnen folgende Anträge:**

1. Die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.
2. Den vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit zu danken.

Herisau, 27. März 2020

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Herisau

Die Präsidentin

Monika Baumberger-Meile

Die Aktuarin

Kathrin Kuhn